



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Swiss
Paraplegics
Foundation

MEDIENMITTEILUNG

Kinder blicken am Campus in Nottwil in die Berufswelt

Nottwil, 8. November 2018 – Mehr als achtzig Kinder schnupperten heute anlässlich des Nationalen Zukunftstags bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) in Nottwil Berufsluft. Dabei konnten die Fünft- bis Siebtklässler eine erwachsene Bezugsperson bei der Arbeit begleiten und womöglich sogar selber mitanpacken.

«Igitt, das ist ja voll schleimig», ruft Josef und drückt seinen Zeigfinger in die schlabbrige Masse im Plastikbecher. Er soll einen Gipsabdruck seines Fingers machen. Damit erhalten er und die anderen Kinder einen Eindruck, wie die Orthopädietechniker der SPG-Tochterfirma Orthotec in Nottwil mit Gipsabdrücken Prothesen und Schienen individuell anpassen können. Während die Kinder die Masse um ihren Finger aushärten lassen, zeigt ihnen der angehende Orthopädist Tim Brünisholz einige ausgesellte Beinprothesen. «Krass», sagt Josef, zieht seinen Finger aus der Modelliermasse und fügt sogleich an: «Jetzt freue ich mich auf den Nachmittag. Papa will mir den Operationssaal zeigen.»

Angebot war restlos ausgebucht

Über achtzig Kinder nahmen heute Donnerstag, 8. November 2018, an der diesjährigen Ausgabe des Nationalen Zukunftstags bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) teil. Der Anlass war für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe erneut ein voller Erfolg. Das Angebot war restlos ausgebucht. Die Kinder, welche alle die fünfte, sechste oder siebte Klasse besuchen, erhielten am Morgen bei einem Postenlauf Einblick in verschiedene Tätigkeitsbereiche der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und deren Lehrberufe auf dem Campus in Nottwil.

So erhielten die Kinder am Morgen die Möglichkeit, selber in einen Rollstuhl zu sitzen und damit in der Turnhalle Ballsportarten zu spielen. Anfänglich war es nicht allen so ganz geheuer. «Es ist nicht so einfach, gleichzeitig mit dem Rollstuhl zu fahren und noch einen Ball zu fangen», sagte Laura nach zehn Minuten ein bisschen ausgepustet. «Doch es macht mega Spass.»

Ambulanz von innen bestaunt

«Das Coolste war aber die Ambulanz», bilanzierte Sascia. Bei der SPG-Tochterfirma SIRMED, dem Schweizer Institut für Rettungsmedizin, erhielten die Kinder die Möglichkeit, einmal ein Ambulanzfahrzeug von innen zu bestaunen und gleich selber auf die Bahre zu liegen. Da es eine solche Gelegenheit nicht alle Tage gibt, musste der spezielle Moment mit dem Smartphone festgehalten werden. «Ich musste auch schon einmal mit dem Krankenauto fahren», erzählte dann Christof den anderen Kindern. Daher wusste er ziemlich genau, für was die verschiedenen Gerätschaften im Fahrzeug benötigt werden. Dennoch liess er sich heute Zeit, das Inventar genauer anzuschauen als damals nach seinem Unfall. Er öffnete eine Schublade, zog zwei Infusionsnadeln heraus und fragt: «Warum haben diese eigentlich verschiedene Farben?»

Anschliessend erhielten die Kinder bei der SIRMED noch einen Crash-Kurs für eine Herzmassage und kamen beim Üben mit der Puppe richtig ins Schwitzen. Celine gefiel es: «Vielleicht werde ich später selber einmal in der Pflege arbeiten», sagte sie. Heute schnupperte sie jedenfalls schon einmal auf der Pflegestation des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Berufsluft.

Am Nachmittag konnten die Kinder nämlich eine erwachsene Bezugsperson (Elternteil, Gotte, Götti, Tante, Onkel, Nachbar, Geschwister, ect.) an deren Arbeitsplatz begleiten – sei es in der Pflege, der Physiotherapie, der Logistik, im technischen Dienst, bei der Unterhaltsreinigung, beim Rollstuhlsport, im Atelier für Gestaltung oder einem ganz anderen Bereich der SPG.

Weitere Informationen:

Elias Bricker, Projektleiter Public Relations Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 06, elias.bricker@paraplegie.ch, www.paraplegie.ch

Bildmaterial

Im Anhang befinden sich vier Bilder vom heutigen Zukunftstag. Das Urheberrecht der Bilder hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Die Bilder zeigen die Kinder in der Ambulanz der SIRMED, beim Rollstuhlsport in der Turnhalle des Schweizer Paraplegiker-Zentrums sowie beim Machen eines Gipsabdrucks eines Fingers bei der Orthotec.

Die Schweizer Paraplegiker Stiftung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) gehört zu den grössten gemeinnützigen Solidarwerken unseres Landes. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst ein integrales Leistungsnetz für Querschnittgelähmte. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist einzigartig. 1,8 Mio. Personen sichern mit ihrer Zugehörigkeit zur Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine tragfähige finanzielle Basis für die Tätigkeit dieses Solidarwerks. Rund 1750 Mitarbeitende setzen sich täglich für die Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgaben ein. Die SPS wurde 1975 von Dr. med. Guido A. Zäch gegründet. Mehr Infos gibt es unter www.paraplegie.ch.